



NATURPARK SPESSART E.V.

# Jahresbericht 2017



## Jahresbericht 2017 des Naturpark Spessart e.V.

Grußwort	3
Verein und Geschäftsstelle	4
Projektaktivitäten	6
Natur- und Umweltbildung	16
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	21
Weitere Aktivitäten	23
Vereinshaushalt	26

### Steckbrief Naturpark Spessart

- 1960 als Naturpark ausgewiesen, einer von derzeit 19 bayerischen Naturparken
- Fläche ca. 2.450 km<sup>2</sup>, davon ca. 1.710 km<sup>2</sup> auf bayerischer und 740 km<sup>2</sup> auf hessischer Seite.
- umfasst weite Teile der Landkreise Aschaffenburg, Miltenberg, Main-Kinzig und Main-Spessart, Teile der kreisfreien Stadt Aschaffenburg sowie 86 Kommunen. Im Gebiet leben ca. 450.000 Menschen
- eines der größten Laubmischwaldgebiete Mitteleuropas (Waldanteil von ca. 70%)
- höchste Erhebung ist der Geiersberg bei Rohrbrunn mit 586 m ü.NN
- das Schutzgebiet wird von zwei Naturparkverwaltungen betreut – dem Naturpark Spessart e.V. in Gemünden a.Main und dem Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart mit Sitz in Burgjoss.

Laubwald an der  
Birkenhainer Landstraße

## Liebe Mitglieder und Unterstützer des Naturpark Spessart e.V.,

die lebhafteste Debatte um einen Nationalpark im Spessart in 2017 hat auch die Arbeit des Naturparks stark geprägt und forderte alle Akteure gleichermaßen. Klassische Naturparkthemen wie Naturschutz, Naherholung und die regionale Entwicklung standen plötzlich im Fokus des Interesses. Potenziale, Chancen und Risiken für die Region wurden teilweise sehr emotional diskutiert und polarisierten die Menschen. Die Entscheidung der Staatsregierung im Sommer, den Spessart nicht weiter als Standort für einen dritten bayerischen Nationalpark zu prüfen, sorgte entsprechend bei den einen für Jubel, bei den anderen für Enttäuschung und Unverständnis.

Doch auch nach dem „Aus“ für den Nationalpark bleibt die nachhaltige und ausgewogene Entwicklung des Spessarts eine Aufgabe, an der wir gemeinsam mit zahlreichen regionalen Partnern und Akteuren arbeiten.

In diesem Sinne haben wir 2017 eine ganze Reihe von Maßnahmen und Projekten umgesetzt, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen.

Diese vielfältigen Aktivitäten sind nur mit einem engagierten Team und mit der Unterstützung unserer Mitglieder, Förderer und Kooperationspartner möglich. Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank!



**Thomas Schiebel**  
1. Vorsitzender



**Dr. Oliver Kaiser**  
Geschäftsführer



**Julian Bruhn**  
Stellv. Geschäftsführer

### Impressum

#### Herausgeber

Naturpark Spessart e.V.  
Frankfurter Str. 4  
97737 Gemünden a. Main  
Tel. 09351 603 946  
info@naturpark-spessart.de  
www.naturpark-spessart.de

#### Titelbild

Gebietsbetreuer Christian Salomon bei botanischer Exkursion auf der Weikertswiese

#### Text

Oliver Kaiser, Julian Bruhn,  
Christian Salomon

#### Layout und Druck

Schleunungsdruck GmbH, Marktheidenfeld  
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

#### Bildnachweise

Titelbild groß U. Salomon; Titelbilder klein: O. Kaiser, C. Schmalhofer, C. Schurk; S. 2 J. Bruhn; S. 4 J. Euler; S. 5 H. Günther GmbH; S. 6 J. Bruhn; S. 7 Specht Maskottchen: Frät Comic-Popart, Kartenblatt: Main-Echo-Verlag, O. Kaiser; S. 8 Berufsschule Obernburg, Josef-Greising-Schule Würzburg; S. 9 Josef-Greising-Schule Würzburg; Zeitungsartikel: Main-Post; S. 10 C. Salomon; S. 11 C. Salomon, O. Kaiser, J. Bruhn; S. 12 O. Kaiser; S. 13 Stationsentwurf: UNIKATUM Ausstellungsmedien GmbH, M. Möller; S. 14 J. Bruhn; S. 15 O. Kaiser, VDN P. Appelhans; S. 16 C. Langguth; S. 17 A. Goßmann, T. Minnich; S. 18 A. Goßmann; S. 19 A. Goßmann, O. Kaiser; S. 20 A. Dörringer; S. 21 B. Sinsel, ZV Naturpark Hessischer Spessart; S. 22 A. Goßmann; S. 23 O. Kaiser, J. Bruhn; S. 24 A. Bruhn; S. 25 J. Bruhn; S. 26 J. Bruhn; S. 28 H. Günther GmbH, Specht Maskottchen: Frät Comic-Popart; Alle anderen Bilder: Naturpark Spessart e.V.

gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



## Verein und Geschäftsstelle

Weite Teile des Spessarts wurden Ende der 1950er Jahre als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. 1960 erhielt die Region den Status eines Naturparks. Zur Betreuung des neuen Schutzgebiets wurde am 31. Oktober 1963 der Naturpark Spessart e.V. gegründet. Der gemeinnützige Verein übernahm offiziell die Funktion des Naturparkträgers. Anfangs stand die Schaffung von Freizeit- und Erholungseinrichtungen im Vordergrund, später kamen Arbeitsfelder wie Naturschutz und Umweltbildung hinzu. Seit einigen Jahren bringt sich der Naturparkverein verstärkt in die nachhaltige Regionalentwicklung ein – z.B. mit dem Aufbau einer Vermarktungsinitiative für Weidefleisch.

Der Naturpark Spessart e.V. wird von den Landkreisen Aschaffenburg, Miltenberg und Main-Spessart, der Stadt Aschaffenburg und 71 weiteren Kommunen getragen. Mitglied sind zudem 28 Betriebe und Institutionen aus der Region sowie 96 Privatpersonen, darunter viele Naturparkführer.

Der Naturparkverein wurde jahrzehntelang ehrenamtlich geführt. Aufgrund des wachsenden Aufgabenspektrums wurde 2001 erstmals ein hauptamtlicher Mitarbeiter eingestellt. Heute arbeiten in der Geschäftsstelle in Gemünden a.Main drei Hauptamtliche mit einem Gesamtumfang von 2,3 Vollzeitstellen. Hinzu kommen eine befristete halbe Vollzeitstelle für die „Gebietsbetreuung für Grünland im Naturpark Spessart“. Diese Projektstelle teilen sich derzeit Christian Salomon und Torsten Ruf. Verstärkt wird das Naturparkteam durch eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst (BFD), Praktikanten und einer Reinigungskraft. Die BFD-Stelle wurde 2017 mangels geeigneter Bewerber nicht besetzt.

Die Hauptamtlichen werden tatkräftig unterstützt von mehr als 60 Naturparkführern, ehrenamtlichen Mitarbeitern, unserem Webmaster der Firma Dirlam web+design sowie Elke Hielscher vom Landratsamt Main-Spessart (Personalbuchhaltung).

Instandsetzung am Büffelzaun  
im Hafenlohtal





Winter im Hochspessart

Mitarbeiter	Kontakt	Arbeitsschwerpunkte
Dr. Oliver Kaiser Geschäftsführer (Teilzeit 90%)	09351 603446 oliver.kaiser@naturpark-spessart.de	Lehr- und Erlebnispfade, Grünland Spessart e.V., Stellungnahmen, PR und ÖA, Jahresprogramm, Betreuung Naturparkführer, Panoramakarte
Julian Bruhn Stellv. Geschäftsführer	09351 603421 julian.bruhn@naturpark-spessart.de	Personalverwaltung, Finanzen, Wanderinfrastruktur, Arbeitssicherheit, Corporate Design, Schutzhüttenwettbewerb, Nationalpark-Diskussion, Wasserbüffel
Angelika Krügener Sekretariat (16,5 h/Woche)	09351 603422 angelika.kruegener@naturpark-spessart.de	Buchhaltung, Betreuung Internetshop, Mitgliederverwaltung, Büroadministration
Christian Salomon (Werkvertrag, 40 h/Monat)	09352 6064200 christian.salomon@naturpark-spessart.de	Gebietsbetreuer für Grünland im Spessart (Beratung und Flächenmanagement, Monitoring, Pflegemaßnahmen)
Torsten Ruf (Werkvertrag, 20 h/Monat)	09352 6056479 torsten-ruf@gmx.de	Gebietsbetreuer für Grünland im Spessart (Beratung und Flächenmanagement, Monitoring, Pflegemaßnahmen)
Praktikanten: Seraina Manser, Lena Priesemann, Anika Goßmann, Mathias Möller, Bianca Kress	09351 603946 praktiker@naturpark-spessart.de	Projektarbeit, PR und ÖA, Betreuung Infozentrum, Unterstützung der Geschäftsstelle
Dirlam web + design (Werkvertrag)	webmaster@naturpark-spessart.de	Webmaster
Monika Diemer (bis 31.12.17) Gabi Ditterich (ab 01.01.18)	info@naturpark-spessart.de	Reinigungskraft



## Projektaktivitäten

### WANDERINFRASTRUKTUR

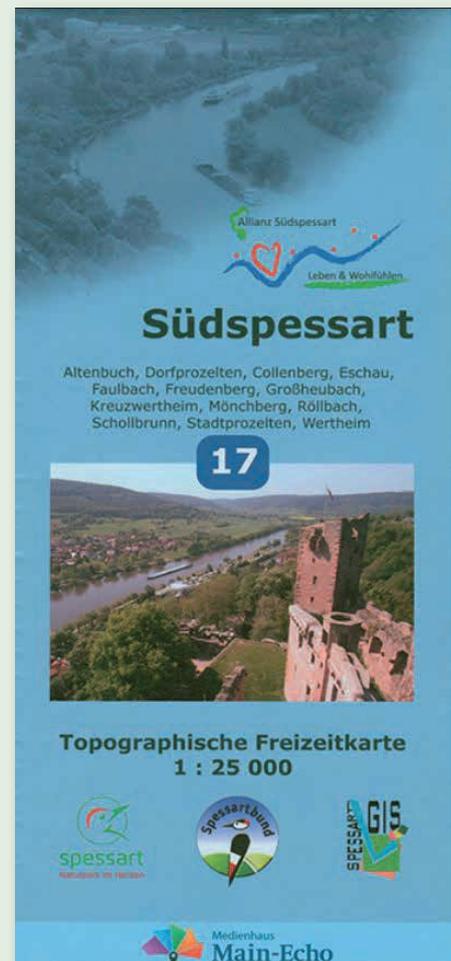
Die über 4.500 km Wander-, Spazier- und Nordic-Walking-Wege im bayerischen Spessart werden vom Naturparkverein und Spessartbund e.V. gemeinsam betreut. Hierzu wurde beim Spessartbund ein hauptamtliches Wegemanagement installiert. Dieses koordiniert die Kontrolle und Nachmarkierung der Wege durch die ehrenamtlichen Wegemarkierer. Das Wegemanagement und die Markierung der Wege werden über die Wanderwegeumlage finanziert, welche der Spessartbund im Auftrag des Naturparks seit 2016 direkt bei den betroffenen Kommunen und Wegebetreibern einzieht. Die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder wird vom Naturpark jährlich geprüft.

Der Naturpark betreut darüber hinaus mehr als 850 Wegweiser und 130 Wanderinfotafeln.

Auf der Agenda stand 2017 zudem die Neukonzeption der Wanderwege im Bereich zwischen Sinn und Saale. Der Rhönclub hat hier seine traditionell in den Spessart hineinreichenden Wanderwege aufgegeben, wodurch erhebliche Lücken im Wanderwegesystem zwischen Gemünden, Gräfenhof und Burgsinn entstanden sind. Das Naturparkteam hat gemeinsam mit dem Spessartbund und Vertretern aus den betroffenen Kommunen neue Routenvorschläge erarbeitet. Diese werden nun in den Gemeindegremien, den Grundeigentümern und Naturschutzbehörden abgestimmt und anschließend im Gelände markiert. Für die neu aufzustellenden Wegweiser wird der Naturpark eine Förderung über LNPR beantragen.

## WANDERKARTEN

Um Gästen und Einheimischen stets aktuelles Kartenmaterial bieten zu können, unterstützen Naturpark, Spessartbund und Archäologisches Spessartprojekt verschiedene Verlage bei der Herausgabe aktueller Wander- und Freizeitkarten. 2017 wurden 5 Wanderkarten optimiert und neu aufgelegt. Erstmals erstellt wurde das Kartenblatt „Südspessart“. Seit 2017 werden die Karten des Main-Echos im Maßstab 1:25.000 auf verbessertem und wasserfestem Papier gedruckt.



Auf Naturparkführung im herrlichen Frühling

## SCHUTZ- UND INFOHÜTTEN

Schutzhütten sind neben Informations- und Orientierungsangeboten eine wichtige Infrastruktur für Wanderer, Spaziergänger und andere Freizeitnutzer. Viele der Hütten im Gebiet des Naturparks sind jedoch sehr alt und befinden sich in schlechtem Zustand. Entsprechend hatten bei einer Abfrage im April 2016 zahlreiche Gemeinden Interesse an neuen Hütten bekundet.

Für die Gestaltung der neuen Schutzhütten veranstalteten die beiden Naturparke Hessischer und Bayerischer Spessart 2017 mit ihren Partnern einen Ideenwettbewerb. Aufgabe

war es, einen Standardtyp der Schutz- und Infohütten nach vorgegebenen Kriterien zu planen und ein verkleinertes Modell der geplanten Hütte im Maßstab 1:10 zu bauen. Vorgegeben waren u.a. die Größe der Schutz- und Infohütte von 15 bis 20 Quadratmetern, die Einhaltung der Kostenhöchstgrenze von 10.000 Euro netto pro fertiger Hütte.

Am Wettbewerb beteiligten sich ungefähr 50 Schüler der Berufsschule Miltenberg-Obernburg, der Josef-Greising-Schule Würzburg, der Kreisrealschule Bad Orb und der Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung Gründau.



Vorstellung des Wettbewerbs bei Teilnehmern der Berufsschule Obernburg-Miltenberg



Die Sieger des Wettbewerbs mit den Bürgermeistern Roland Bauer und Roland Weiß



Andreas Kunz von der IHK Hanau verkündet als Laudator die Wettbewerbsergebnisse



So sollen die neuen Schutzhütten im Spessart aussehen. Entworfen wurde das Siegermodell von Lukas Vogel, Jonathan Zobel, Lars Hartmann, Marcel Krieger und Natalie Braun von der Josef-Greising-Schule in Würzburg

## So sehen die neuen Hütten aus

Rund 50 Schutzhütten sollen im Spessart aufgestellt werden – Siegermodell „Vogelhaus“

Von unserem Redaktionsmitglied  
**BJÖRN KOHLHEPP**

**LOHR** Bis zu 50 neue Schutzhütten sollen alleine im bayrischen Spessart aufgestellt werden. Dafür, wie diese aussehen sollen, hatten die beiden Spessarter Naturparks einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, an dem sich rund 50 Schüler aus Bayern und Hessen beteiligten. Am Freitag wurde an der Forstschule in Lohr das Siegermodell gekürt. Es ist das Modell „Vogelhaus“, eine Hütte von klassisch-eleganter Eleganz von fünf Zimmererlehrlingen der Josef-Greising-Schule in Würzburg.

**14 Vorschläge gingen ein**  
14 Modelle von Teams von vier verschiedenen Schulen wurden eingereicht. Mitgemacht haben die Berufsschule Obernburg, die Josef-Greising-Schule Würzburg, die Kreisrealschule Bad Orb und die Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung in Grünland. Von sehr einfach bis extravaganz war alles dabei.



Das sind die drei Gewinnerhütten des Ideenwettbewerbs für neue Schutz- und Inforhütten im Spessart.

Eine Jury aus zehn Leuten, darunter Forstleute und Vertreter der Naturparks, nahmen die Modelle gründlich unter die Lupe. Mit Listen gingen sie um die im Garten der Forstschule aufgestellten Vorschläge herum und stellten Fragen und notierten. Eine Stunde länger als geplant dauerte schließlich die Kür des Siegers. Die ersten drei wurden mit Preisen, gesponsert von den Sparkassen des Spessarts, ausgezeichnet. Alle drei ausgelobten Preise, 500, 300 und 200 Euro, gingen an Zimmererlehrlinge im Berufsjahresabschlussjahr, dem ersten Lehrjahr, an der Josef-Greising-Schule in Würzburg.

außen 8 Sitzplätze haben. Außerdem außen eine überdachte Infolafel und – folgt man dem Modell – ein Vogelhäuschen am Giebel.

### Musterhütte kommt im Herbst

Im Herbst will der Naturpark zusammen mit dem Forstbetrieb Heigenbrücken eine Musterhütte des Modells „Vogelhaus“ bauen. Dabei soll, so Naturpark-Geschäftsführer Bruhn, geschaut werden, ob die Idee realisierbar ist und was die Umsetzung tatsächlich kostet. Dann soll ein Antrag auf Förderung gestellt und eine Ausschreibung für die bis zu 50 Hütten in 30 teilnehmenden Gemeinden auf bayrischer Seite erstellt werden. Eine Vertreterin des Naturparks bayerischer Spessart sagte, sie könne noch nicht sagen, wie viele Hütten es im kommenden Jahr werden, sie schätze 10 bis 20. Erst müsse geklärt werden, wer die Kosten trägt.

Grüßwarte sprachten Lohrs Bürgermeister Mario Paul, Dambachsbach Bürgermeister und zweiter Vorsitzender des Naturparks Spessart Roland Bauer und der Bürgermeister von Bad Orb Roland Weiß, der zugleich im Vorstand des Naturparks bayerischer Spessart sitzt. Anwendbar waren einige weitere Bürgermeister aus der Gegend.

### ONLINE-TIPP

Welche Schutzhütte hätte Ihnen am besten gefallen? Alle 14 vorgeschlagenen Modelle finden Sie unter [www.mainpost.de/regional/main-spessart](http://www.mainpost.de/regional/main-spessart)

Bei der Abschlussveranstaltung am 21. Juli in Lohr a.Main wurden die fertigen Modelle der Öffentlichkeit und einer zehnköpfigen Fachjury, bestehend aus Vertretern des Handwerks, der Forst- und Holzindustrie sowie der Wander-, Tourismus-, und Naturparkvereine, vorgestellt. In die Beurteilung der 14 eingereichten Modelle flossen neben der Einhaltung der Vorgaben das Design, die Schutzfunktion, die Anzahl der Sitzplätze und Tischflächen, die Aufenthaltsqualität, die Widerstandsfähigkeit gegen Witterung und Vandalismus und auch ökologische Aspekte ein. Bonuspunkte konnten die Teilnehmer durch das Einplanen zusätzlicher Außensitzplätze für die Nutzung bei schönem Wetter und die Verwendung von Thermo-Buchenholz sammeln.

Die drei ausgelobten Preisgelder in Höhe von jeweils 500, 300 und 200 Euro gingen verdienter Weise alle an die Klasse der Josef-Greising-Schule, Würzburg. Sieger des Ideenwettbewerbs wurden die Zimmererlehrlinge Lukas Vogel, Jonathan Zobel, Lars Hartmann, Marcel Krieger und Natalie Braun mit ihrem Modell „Vogelhaus“.

Ein Prototyp des Siegermodells im Maßstab 1:1 wird nun in Kooperation mit dem Forstbetrieb Heigenbrücken östlich von Waldaschaff am Kreuzungspunkt von Spessartweg 1 und dem Eselsweg gebaut (Förderung des ABLF über Gemeinwohllleistungen der BaySF). Dieser Prototyp dient dann als Grundlage für das Folgeprojekt zur Umsetzung von weiteren Schutz- und Inforhütten im Spessart.





Entbuschte Grünlandflächen am Oberschnorrhof in Dammbach



Die seltene Heidewicke



Helfer beim Grünlandaktionstag in Dammbach



Wasserbüffel auf den Weiden der Fürstlich von Löwenstein'schen Forstverwaltung im Hafenlohrtal

zur Abstimmung von naturverträglicher Holzlagerungen eingerichtet werden.

- ▶ ...die Fortführung des Grünlandprojekts im Dammbachtal. Mit Finanzierung durch die Allianz-Umweltstiftung bzw. das Landratsamt Aschaffenburg konnten u.a. 60 junge Obstbäume gepflanzt und weitere Streuobstwiesen entbuscht werden. Beim jährlichen Landschaftsputz mit freiwilligen Helfern packten Landwirte, Flächeneigentümer, Vertreter der Naturschutzbehörden und der Gemeinde sowie Naturfreunde wieder gemeinsam an.
- ▶ ...die Erfassung und Umsetzung von Artenhilfsmaßnahmen für Wiesenarten, die regional stark gefährdet bzw. vom Aussterben bedroht sind, oder die ihre landes- bis deutschlandweite Hauptverbreitung im Spessart besitzen: Schachblume, Herbst-Drehwurz, Kreuzotter, Echte Mondraute, Thymian-Ameisenbläuling, Kleines Knabenkraut, Haarstrang-Wasserfenchel, Heidewicke und Arnika. Aus mehreren Projekten gibt es hierbei positive

Entwicklungen zu berichten: So konnten 2017 an verschiedenen Stellen wieder Hunderte Arnika-Pflanzen aus gebietseigener Wildsamen-Nachzucht ausgepflanzt werden. Auf Rinderweiden im NSG Sinngrund wurde eine weitere Zunahme der Schachblumen dokumentiert.

- ▶ Christian Salomon und Torsten Ruf informierten zudem Fachleute, Multiplikatoren und die interessierte Öffentlichkeit im Rahmen von 18 Exkursionen, 5 Vorträgen und der allgemeinen Pressearbeit über die ökologische Bedeutung des Spessartgrünlands, über seine Gefährdung und über best practice-Beispiele.

Die beiden Gebietsbetreuer sind in der Region hervorragend vernetzt und werden dank ihres Engagements und ihrer fachlichen Kompetenz von Kommunen, Landnutzern, Grundeigentümern, Verbänden und Behörden gleichermaßen geschätzt. Um das Erfolgsmodell fortzuführen, setzt sich der Naturpark beim Bayerischen Naturschutzfond für eine Fortführung der Gebietsbetreuung in der neuen Förderperiode ab April 2018 ein.



Hochland-Rind von  
Stephan Herbert, Obersinn

## VERMARKTUNGSINITIATIVE GRÜNLAND SPESSART

Der Naturparkverein unterstützt seit über 10 Jahren die Vermarktung von regionalem Weidefleisch aus der Region, um eine natur- und landschaftsverträgliche Grünlandnutzung zu fördern. Gemeinsam mit anderen Partnern entwickelten wir 2009 ein Vermarktungskonzept, gründeten 2011 die länderübergreifende Vermarktungsinitiative Grünland Spessart e.V. und begleiten seitdem gut 50 Erzeuger, Verarbeiter und Gastronomen. Zur Verbesserung der Vermarktungsmöglichkeiten wurden 2017 mehrere Maßnahmen umgesetzt. Unter Federführung des Regionalmanagements des Landkreises MSP wurden zum Beispiel Prototypen für Lammssalamis in vier Geschmacksrichtungen entwickelt. Diese sollen zukünftig unter der Marke „Grünland Spessart – da ist draußen drin“ verkauft werden. Um Schafhalter für die dazu notwendige Zertifizierung zu gewinnen, wurde der Zertifizierungsprozess optimiert.

Weiterhin wurde unter Federführung von Rebecca Gundelach, Existenz- und Gründer-Coach am AELF Bad Neustadt eine Vermarktungs-Plattform im Internet aufgebaut (<https://gruenland-spessart.de/shop/>). Die Grünlandzertifizierten Erzeuger können hier ihre Angebote für Endverbraucher und Gastronomie einstellen, zum Beispiel Fleischpakete mit verschiedenen Größen. Nach Bestellung über die Plattform erhält der Kunde eine Rechnung und einen Abholtermin, an

dem er das bestellte Fleisch direkt beim Erzeuger abholen kann. Die Vermarktungsplattform bietet somit eine einfache und bequeme Möglichkeit, regional produziertes Fleisch zu beziehen und fördert den Kontakt zwischen Erzeugern und Verbrauchern.



## PLANUNG UND UMSETZUNG NEUER ERLEBNISPFAD

2017 bearbeitete das Naturparkteam mehrere Lehrpfadprojekte. Die Planung und Umsetzung wird in der Regel über die Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie gefördert:

Für den Streuobsterlebnispfad Schöllkrippen wurde gemeinsam mit der Agentur UNIKATUM aus Leipzig und der Gemeinde Schöllkrippen eine detaillierte Umsetzungsplanung abgestimmt. Basis hierfür war die Masterarbeit von Claudia Schmidt, die vom Naturpark betreut wurde. Im Frühling und Sommer konnten die Lehrpfadelemente für die 14 Stationen dann gelayoutet und hergestellt werden. Die Lehrpfadelemente wurden im Oktober angeliefert und bis Ende des Jahres aufgebaut. Die offizielle Eröffnung des Erlebnispfads ist für das Frühjahr 2018 geplant.

Verzögerungen ergaben sich auch beim geplanten Natur- und Kulturlandschaftspfad in den Gänswiesen zwischen Wiesthal und Krommenthal – zuletzt im Zuge der natur- und wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren. Verbindliche Angebote für die Gestaltung und bauliche Umsetzung der 8 Lehrpfadstationen konnten deshalb erst im Herbst 2017 eingeholt werden.

Für den veralteten Stadlerpfad in Lohr im Naturschutzgebiet Romberg will der Naturpark gemeinsam mit der Stadt

Lohr Naturschutzakteuren und einem externen Dienstleister ein neues Konzept erarbeiten. Ein entsprechender Förderantrag für die Erstellung einer Umsetzungsplanung wurde Anfang Oktober eingereicht und im Dezember 2017 bewilligt.

Auch für einen Ameisenerlebnispfad in Heimbuchenthal soll noch eine Umsetzungsplanung in Auftrag gegeben werden. Aufgrund der vielen anderen Projektaktivitäten und der Nationalparkdiskussion konnte das Naturparkteam bisher jedoch noch keinen Förderantrag stellen.



Oliver Kaiser überprüft die interaktiven Infotafeln für den Streuobsterlebnispfad in Schöllkrippen

## NACHDRUCK PANORAMAKARTE

Die beliebte Panoramakarte für den Spessart ist im November 2017 in einer überarbeiteten Version erschienen. Gemeinsam mit dem Tourismusverband Spessart-Mainland hat der Naturparkverein die Karte neu aufgelegt. Die Panoramakarte wurde erstmals 2012 vom Naturpark veröffentlicht. Damals hatte der Künstler Alexander Königs die Karte in monatelanger Handarbeit gestaltet. Auch bei der Neuauflage hat der Künstler aus Paderborn Hand angelegt und z.B. neue Straßenverbindungen in die Karte eingefügt.

Wie bei der ersten Auflage zeigt die Vorderseite den gesamten Spessart als gemaltes Panorama aus der Vogelperspektive. Dazu sind neben den wichtigsten Sehenswürdigkeiten auch Fernwanderwege wie der Eselsweg oder die beiden

Spessartwege auf der Karte dargestellt. Die Karte ist jedoch nicht als Wanderkarte gedacht, sondern will mit der idealisierten Darstellung des Naturraums ein ästhetisches Bild des Naturparks vermitteln.

Neu ist, dass auf der Rückseite der im DIN A1-Format erschienenen Karte Informationen zum Naturpark und zu Angeboten der Region aus den Bereichen Natur, Kultur und Freizeitaktivitäten zusammengestellt sind. Die Karte ist damit nicht nur ein Hingucker, sondern auch ein attraktives Informationsmedium für Gäste und Einheimische. Die Neuauflage wird von der Regierung von Unterfranken dankenswerterweise gefördert, so dass die Karte wieder kostenlos abgegeben werden kann.

Die Geschäftsführer von Spessart-Mainland und Naturpark Spessart präsentieren die gemeinsame Neuauflage der Panoramakarte





Gebietsbetreuer Torsten Ruf und Qualitätsscout Rolf Clauditz an den Schachblumenwiesen im Sinngund

## ZERTIFIZIERUNG ALS QUALITÄTS-NATURPARK

Der Naturpark Spessart wurde im Rahmen der „Qualitätsoffensive Naturparke“ erneut vom Verband Deutscher Naturparke (VDN) ausgezeichnet. Der bayerische Spessart darf sich somit für weitere 5 Jahre mit dem Titel „Qualitätsnaturpark“ schmücken. Die Qualitätsoffensive ist für die Naturparke ein wichtiges Instrument zur Selbsteinschätzung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität ihrer Arbeit und ihrer Angebote. Sie macht die Leistungen der Naturparke für Naturschutz, nachhaltigen Tourismus und Erholung, Umweltbildung und nachhaltige Regionalentwicklung deutlich. Die Teilnahme an der Qualitätsoffensive ist freiwillig.

Der Naturpark Spessart e.V. hatte sich 2017 zum dritten Mal in Folge an der Evaluierung beteiligt. Das Verfahren umfasst die Auswertung eines umfangreichen Fragebogens, in dem der Naturpark seine Strukturen, seine personelle und finanzielle Ausstattung, aktuelle Arbeitsschwerpunkte sowie Kooperationen und Projekte darstellt.

Nach Auswertung des Fragebogens bereiste Rolf Clauditz, ein vom Dachverband VDN berufener „Qualitäts-Scout“ Ende Juni den Spessart, um sich ein detailliertes Bild vom Spessart machen. Der Scout lobte die engagierte Arbeit des Naturparkvereins, die gute regionale Vernetzung und das breite Spektrum an Aktivitäten. Er monierte jedoch die zu

geringe personelle Ausstattung für das große Gebiet und die zahlreichen Aufgaben, die der Naturpark Spessart e.V. satzungsgemäß abdecken soll. Entsprechend empfahl Rolf Clauditz, die Personalausstattung spürbar zu verbessern.

Diese Empfehlung griff der Vereinsvorstand auf: Ab 2018 soll eine weitere Teilzeitstelle geschaffen werden, um die Geschäftsführung und die Vereinsarbeit zu unterstützen. Möglich wird dies durch eine verbesserte Basisförderung, welche die bayerischen Naturparke seit diesem Jahr vom Umweltministerium erhalten.



Julian Bruhn nimmt die Urkunde „Qualitätsnaturpark“ vom Verband Deutscher Naturparke entgegen



## Natur- und Umweltbildung

### NATURPARKFÜHRER

In den Jahren 1998 und 1999 wurden die ersten zertifizierten Natur- und Landschaftsführer im Spessart ausgebildet. Heute betreuen die beiden Naturparkverwaltungen fast 100 ehrenamtliche Naturparkführer im bayerischen und hessischen Spessart. Diese zertifizierten Natur- und Landschaftsführer, Gewässer- und Kräuterführer, Wald- und Naturpädagogen sowie Gäste-, Wein- und Wanderführer sind zentrale Akteure der Natur- und Umweltbildung im Naturpark. Ohne ihr Engagement wären viele Angebote in der Region nicht möglich, darunter auch das umfangreiche Jahresprogramm 2017 mit über 300 fest terminierten Exkursionen und Veranstaltungen. Spessartweit haben die Naturparkführer im Jahr 2017 mehr als 600 Veranstaltungen mit über 12.000 Teilnehmern durchgeführt.

Um die thematische Vielfalt und Qualität dieser Angebote zu sichern, begleitet und beraten die Naturparkmitarbeiter die ehrenamtlichen Naturparkführer, unterstützen sie bei der Bewerbung ihrer Veranstaltungen, vermitteln bei Anfragen und organisieren gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft

der Naturparkführer Fortbildungen sowie regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch. 2017 wurde zudem die Zusammenarbeit mit Volkshochschulen der Region bei der Bewerbung von Führungen ausgebaut und eine Kooperation mit der wiedereröffneten Jugendherberge Lohr initiiert.

Die Ehrenamtlichen wiederum unterstützen den Naturparkverein bei Veranstaltungen sowie Messe- und Infoständen, beispielsweise 2017 beim Ökomarkt Aschaffenburg, dem Schachblumenfest oder der Adventsweihnacht auf der Bayerischen Schanz. Die Naturparkführer gestalten darüber hinaus Angebote für Schulen, Kindergärten, Vereine und Gästegruppen, u.a. am Wassererlebnishaus Rieneck, am Naturpark-Besucherzentrum Gemünden und bei den verschiedenen Erlebnispfaden. Besonders hervorzuheben ist die Erstellung eines Imagefilms für die Naturpark-Schule Partenstein durch zwei Naturparkführerinnen im Frühjahr und Sommer 2017 (siehe Kapitel Naturparkschule). All diese Aktivitäten zeugen vom außerordentlichen Engagement der Ehrenamtlichen für „ihren“ Naturpark und für die Region.

## NATURPARK-ENTDECKERWESTEN

Kinder und Jugendliche erleben ihre natürliche Umwelt zunehmend als Kulisse für ihre Freizeitaktivitäten. Im Vergleich zu Angeboten aus der Medienwelt empfinden sie Natur oft als langweilig und dröge. Genau an diesem Defizit setzen die Naturpark-Entdeckerwesten an. In den Taschen der Outdoor-Westen finden sich nützliche Dinge, die junge Forscher und Entdecker gut gebrauchen können: zum Beispiel eine Lupe, ein Kompass, ein Beobachtungsglas und sogar ein Insektensauger, mit dem spannende Tiere eingefangen werden können. Ob Gewässerexkursion am nahe gelegenen Bach oder abenteuerliche Pirsch im Wald oder auf der Wiese, mit den Entdeckerwesten sind junge Naturforscher bestens ausgestattet.

Der Naturpark hält derzeit 148 dieser Entdeckerwesten an mehreren Ausleihstationen bereit. Sie werden von Naturparkführern genutzt oder gegen eine kleine Gebühr an Schulklassen, Gruppen und Privatpersonen ausgeliehen (z.B. für Kindergeburtstage). Im Frühjahr verlor 2017 der Naturpark zudem wieder drei Führungen mit den Entdeckerwesten für Grundschulklassen im Rahmen des Projekts „Medienführerschein“ der Main-Echo-Mediengruppe.

Von dieser Idee konnten wir im Herbst 2017 auch die die Filialen der Drogeriemarktkette dm in Lohr und Gemünden

Die zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin Marita Prechtel im Einsatz mit den Entdeckerwesten bei Großheubach



überzeugen. Sie stellten 1.495,- Euro im Rahmen ihrer Spendenkampagne „Giving Friday“ bereit. Mit dieser Spende und einer Förderung durch die Regierung sollen 2018 etwa 60 neue Entdecker-Westen angeschafft und den Gästen der Jugendherberge Lohr und dem Schullandheim Hobbach kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Der Naturpark wird gemeinsam mit seinen Naturparkführern den Einsatz der Westen fachlich begleiten und eine Schulung für die Mitarbeiter der Partnerinstitutionen organisieren.





## NATURPARK-SCHULE

Das Thema „Naturpark“ im Unterricht und im Schulleben zu verankern ist das Grundidee des aus Österreich stammenden Ansatzes der Naturpark-Schulen. Den Grundstein für die erste Naturpark-Schule in Deutschland legten 2005 Herbert Kirsch und Martin Malkmus im Naturpark Spessart. Gemeinsam konzipierten und begleiteten sie eine Naturpark-Projektwoche an der Grundschule in Partenstein. Im Rahmen verschiedener Lernmodule und Exkursionen lernten die Schülerinnen und Schüler die Lebensräume Wiese, Hecke, Wald und Gewässer kennen und wurden so für die Natur vor der eigenen Haustür begeistert. Aus dem

Pilotprojekt wurde eine intensive Kooperation und drei Jahr später erhielt die Partensteiner Grundschule als erste in Deutschland den Titel „Naturpark-Schule“. Sie war damit Vorreiter für inzwischen mehr als 50 vergleichbare Kooperationen zwischen Schulen und Naturparks in ganz Deutschland.

Angesichts dieser Pionierleistungen war es naheliegend, die Grundschule Partenstein auch vom Verband Deutscher Naturparke offiziell als „Naturparkschule“ zertifizieren zu lassen. Nach Abschluss der erfolgreichen Zertifizierung im

Die Schüler der Naturpark-Spessart Grundschule Partenstein präsentieren die Ergebnisse ihrer Projektwoche „Ab in die Natur“



Oliver Kaiser erklärt den Lebensraum Bach



Lehrerfortbildung zum Thema Schafbeweidung



Der Verband Deutscher Naturparke verleiht der Grundschule Partenstein den offiziellen Titel „Naturpark-Schule“

Frühjahr nahm Rektorin Anette Winter das Zertifikat am 5. Juli 2017 im Rahmen einer Feierstunde von Annika Horst, Umweltbildungsreferentin des VDN entgegen.

Einige Wochen zuvor hatte die Projektwoche mit Exkursionen für die 1. bis 4. Klasse stattgefunden, die traditionell von Naturparkmitarbeitern, Gebietsbetreuern und Vertretern des ALEF und des Landschaftspflegeverbands gestaltet werden.

Ende Mai hatte das Naturparkteam zudem eine Fortbildung für die Lehrkräfte der Naturparkschule und weiterer

Schulen aus der Region angeboten. Gebietsbetreuer Christian Salomon führte die gut 20 Teilnehmer zum Thema „Beweidung und Naturschutz“ durch das Naturschutzgebiet Spessartweisen und stellte den Betrieb der Schäferei Müller vor.

Begleitet wurden all diese Aktivitäten von den beiden Naturparkführerinnen Melanie Weippert und Christina Schurk mit der Videokamera. Aus dem gesammelten Filmmaterial erstellten sie einen 6-minütigen Imagefilm zum Kooperationsprojekt Naturparkschule.

## BETREUUNG VON LEHR- UND ERLEBNISPFADEN

Der Naturpark hat in den letzten Jahren gemeinsam mit seinen Mitgliedskommunen und weiteren Partnern 9 Lehr- und Erlebnispfade realisiert, zuletzt den Feuchtweisen-Erlebnispfad Frammersbach und das Natur- und Wassererlebnissgelände in Waldaschaff. Diese Anlagen werden von uns und unseren Projektpartnern betreut. Dazu gehören regelmäßige Kontrollen und der Unterhalt der Pfade, Reparaturen, die Bereitstellung von Infomaterial, die Bewerbung der Angebote sowie die Vermittlung von Führungen. Ab 2018 soll beim Naturpark eine weitere Personalstelle in Teilzeit eingerichtet werden, die diese Aufgaben mit abdeckt.



Wassererlebnis mit der zertifizierten Natur- und Landschaftsführerin Monika Steger

## WASSERERLEBNISHAUS RIENECK MIT XXL INSEKTENHOTEL

Das Wassererlebnisshaus ist nach wie vor ein Besuchermagnet. In seinem Umfeld wurden 2017 weitere Angebote geschaffen: Die Stadt Rieneck erneuerte den Wald- und Wasserlehrpfad, der zum Erlebnisshaus führt und installierte eine Toilette. Der Kultur- und Tourismusverein „Sinngrund erleben e.V.“ errichtete auf dem Gelände zudem ein XXL-Insektenhotel. Zahlreichen Helfer, darunter viele Kindergarten- und Schulkinder, fertigten unter fachkundiger Anleitung von Naturparkführern individuelle »Hotelsuiten« für Wildbienen, Hummeln und andere Insekten. Das Projekt wurde durch einen Förderpreis der LAG Spessart unterstützt und erzielte beim bundesweiten Wettbewerb „Wir tun was für Bienen“ den 3. Platz in der Kategorie „kommunale Flächen“.



Das vermutlich größte Insektenhotel Deutschlands...

## INFOZENTRUM DES NATURPARKS

Der Naturpark betreibt seit 2006 ein kleines Besucherzentrum im Gemündener Huttenschloss mit einer Dauerausstellung zu den Themenschwerpunkten Wald, Gewässer und Biber. Die Besucherzahlen stehen trotz intensiver Bewerbung derzeit leider nicht im Verhältnis zu den Betriebskosten und dem Betreuungsaufwand. Nach Verhandlungen mit der Stadt Gemünden hat diese dankenswerterweise die Miete für die Räumlichkeiten des Besucherzentrums Anfang 2017 deutlich verringert. Der Naturpark wird nach Ablauf des aktuellen Mietvertrags Ende 2018 die Situation erneut bewerten und über eine Fortführung des Betriebs entscheiden.



Das Naturpark-Infozentrum im Gemündener Huttenschloss

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

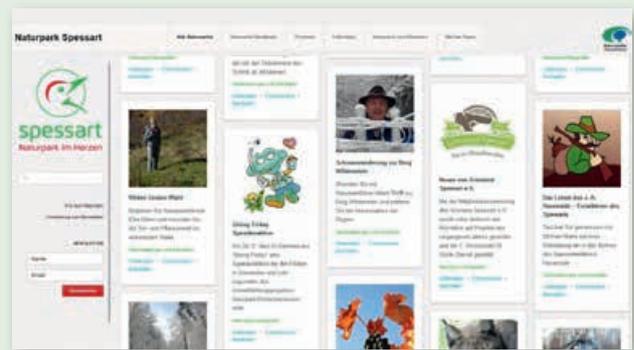
### INTERNETANGEBOTE UND NEWSLETTER

Der Naturparkverein betreibt seit 17 Jahren eine eigene Homepage ([www.naturpark-spessart.de](http://www.naturpark-spessart.de)). Die etwa 160 Internetseiten und die Datenbank für das Jahresprogramm werden vom Dienstleister Dirlam Web+Design aus Kahl a. Main zuverlässig gepflegt und aktualisiert. Zum digitalen Angebot gehören das gemeinsam mit Spessart-Mainland gepflegte Tourenportal, ein Bestellmodul für derzeit 40 Infobroschüren, der Buch- und Kartenshop sowie ein Bilderpool mit Motiven aus dem Naturpark für die Medien und Reiseagenturen.

Der Naturparkverein gibt seit fünf Jahren gemeinsam mit dem Dachverband VDN einen monatlichen E-Mail-Newsletter heraus. In diesem präsentieren wir aktuelle Veranstaltungen, Ausflugstipps, Nachrichten, aber auch Persönlichkeiten aus dem Spessart und anderen Naturparks. Der Newsletter kann unter <http://www.naturparkmagazin.de/spessart/anmeldung-zum-newsletter/> abonniert werden.

### JAHRESPROGRAMME

Der Naturparkverein hat gemeinsam mit dem hessischen Naturpark und den ehrenamtlichen Naturparkführern wieder ein umfangreiches Jahresprogramm für 2017 zusammengestellt. Das Spektrum reichte von geführten Touren zu den Stars der heimischen Fauna und Flora wie Biber und Schach-



blume über Kräuterwanderungen, Weinbergführungen und kulturhistorische Themen bis hin zu geführten Rad- und Mountainbike-Touren sowie ganztägigen Spessart-Safaris.

Die Nachfrage nach den 134-seitigen Programmheften war so groß, dass die 15.000 gedruckten Hefte bereits im Frühsommer vergriffen waren. Die Veranstaltungen des Naturparks wurden wie in den Vorjahren im Programm von BayernTour-Natur, über Volkshochschulen, unseren E-Mail-Newsletter, touristische Partner und über die regionalen Medien umfassend beworben.

In der zweiten Jahreshälfte wurde bereits das Jahresprogramm 2018 vorbereitet. Dabei wurde erstmals eine digitale Schnittstelle zum Tourismusverband Spessart-Mainland geschaffen. Die Veranstaltungstermine werden damit automatisch in die Veranstaltungskalender der touristischen Partner transferiert.



Vorstellung des gemeinsamen Jahresprogramms in Frammersbach



Toren bei Eßlaß trägt dem Stadterbküppelbauhaus „Lohn schone Wassergerinnen“ am Böhlen. Gestalt ist, zugewachsene Mauer in diesem Bereich freigelegt. Foto: Johannes Seif

### Weinbergsmauern sollen freigelegt werden

Naturpark Spessart will mit dem Projekt neuen Lebensraum für wärmeliebende Arten schaffen

Die Abschnitte „Hörs“ und „Wald“ bereits im Jahr 2016 und 2017 freigelegt. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen. Die Freilegung der Weinbergsmauern ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts. Die Mauern werden freigelegt, um den Wasserfluss zu verbessern und den Lebensraum für wärmeliebende Arten zu schaffen. Die Arbeiten sind im Sommer 2017 abgeschlossen. Die Freilegung der Weinbergsmauern ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts. Die Mauern werden freigelegt, um den Wasserfluss zu verbessern und den Lebensraum für wärmeliebende Arten zu schaffen. Die Arbeiten sind im Sommer 2017 abgeschlossen.

### Riesiges Insektenhotel in Rieneck errichtet

**Mitmachaktion:** Am Wasserelebrnishaus der Spessartstadt entstand ein Refugium für Bienen und Co.

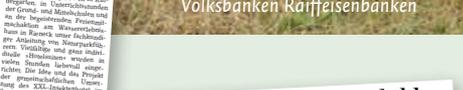
Die Insektenhotelaktion ist ein Projekt der Spessartstadt Rieneck. Es handelt sich um ein riesiges Insektenhotel, das in der Spessartstadt Rieneck errichtet wurde. Das Hotel ist ein Refugium für Bienen und andere Insekten. Es wurde von den Kindern der Spessartstadt Rieneck errichtet. Das Hotel ist ein Refugium für Bienen und andere Insekten. Es wurde von den Kindern der Spessartstadt Rieneck errichtet.



Die Insektenhotelaktion ist ein Projekt der Spessartstadt Rieneck. Es handelt sich um ein riesiges Insektenhotel, das in der Spessartstadt Rieneck errichtet wurde. Das Hotel ist ein Refugium für Bienen und andere Insekten. Es wurde von den Kindern der Spessartstadt Rieneck errichtet.

### Präsentation der Neuauflage des Naturpark-Entdeckerhefts mit Dr. Hans-Martin Blättner von den Volksbanken Raiffeisenbanken

Das Naturpark-Entdeckerheft ist ein Projekt der Spessartstadt Rieneck. Es handelt sich um ein Heft, das die Natur des Spessartparks beschreibt. Es wurde von Dr. Hans-Martin Blättner von den Volksbanken Raiffeisenbanken präsentiert. Das Heft ist ein Projekt der Spessartstadt Rieneck. Es handelt sich um ein Heft, das die Natur des Spessartparks beschreibt. Es wurde von Dr. Hans-Martin Blättner von den Volksbanken Raiffeisenbanken präsentiert.



Das Naturpark-Entdeckerheft ist ein Projekt der Spessartstadt Rieneck. Es handelt sich um ein Heft, das die Natur des Spessartparks beschreibt. Es wurde von Dr. Hans-Martin Blättner von den Volksbanken Raiffeisenbanken präsentiert. Das Heft ist ein Projekt der Spessartstadt Rieneck. Es handelt sich um ein Heft, das die Natur des Spessartparks beschreibt. Es wurde von Dr. Hans-Martin Blättner von den Volksbanken Raiffeisenbanken präsentiert.

### Wasserbüffel als Aushängeschild

**Landesweiter Biotopverbund BayernNatur feiert 30-jähriges Bestehen**

Das Landesweite Biotopverbund BayernNatur feiert sein 30-jähriges Bestehen. Es ist ein Projekt, das die Natur des Spessartparks schützt. Es wurde von den Kindern der Spessartstadt Rieneck errichtet. Das Projekt ist ein Biotopverbund, der die Natur des Spessartparks schützt. Es wurde von den Kindern der Spessartstadt Rieneck errichtet.



Das Landesweite Biotopverbund BayernNatur feiert sein 30-jähriges Bestehen. Es ist ein Projekt, das die Natur des Spessartparks schützt. Es wurde von den Kindern der Spessartstadt Rieneck errichtet. Das Projekt ist ein Biotopverbund, der die Natur des Spessartparks schützt. Es wurde von den Kindern der Spessartstadt Rieneck errichtet.

### Wo 25 Lehrkräfte wieder Schüler sind

**Naturpark Spessart:** Fortbildung mit Schülern Kerstin Müller im Naturschutzgebiet Spessartwiesen

Die Fortbildung der Lehrkräfte ist ein Projekt der Spessartstadt Rieneck. Es handelt sich um eine Fortbildung, die die Natur des Spessartparks beschreibt. Es wurde von den Kindern der Spessartstadt Rieneck errichtet. Die Fortbildung ist ein Projekt der Spessartstadt Rieneck. Es handelt sich um eine Fortbildung, die die Natur des Spessartparks beschreibt. Es wurde von den Kindern der Spessartstadt Rieneck errichtet.



Die Fortbildung der Lehrkräfte ist ein Projekt der Spessartstadt Rieneck. Es handelt sich um eine Fortbildung, die die Natur des Spessartparks beschreibt. Es wurde von den Kindern der Spessartstadt Rieneck errichtet. Die Fortbildung ist ein Projekt der Spessartstadt Rieneck. Es handelt sich um eine Fortbildung, die die Natur des Spessartparks beschreibt. Es wurde von den Kindern der Spessartstadt Rieneck errichtet.

## BROSCHÜRENVERSAND UND ONLINESHOP

Die Nachfrage nach gedrucktem Infomaterial zum Spessart ist trotz zahlreicher Onlineangebote nach wie vor hoch. Der Naturparkverein bietet daher viele Broschüren sowohl in Papierform als auch auf der Homepage zum Download an. Das über die Homepage bestellte Infomaterial wird seit 2017 über den Tourismusverband Spessart-Mainland verschickt, um Synergieeffekte zu nutzen. Der Onlineshop mit Büchern und Wanderkarten wird weiterhin direkt vom Naturparkteam betreut. Bedingt durch die Neuauflage der Panoramakarte wurden hier mehr als 400 Bestellungen abgewickelt. Bei Kindern sehr beliebt ist die 24-seitige Broschüre „Die Naturpark-Entdecker“, die dank der Unterstützung der Volks- und Raiffeisenbanken Main-Spessart, Miltenberg, Elsavalat und Eichenbühl, der Firma Sodenthaler und mit einer Förderung durch die Regierung von Unterfranken 2017 neu aufgelegt werden konnte.

## VERANSTALTUNGEN

2017 betreute der Naturpark gemeinsam mit den Naturparkführern zahlreiche Infostände auf Messen und Veranstaltungen. Der Naturpark war so u.a. auf folgenden Veranstaltungen präsent: Schachblumenfest in Obersinn, Saale-Musicum, Ökomarkt und regionalen Apfelmarkt in Aschaffenburg, Mainfrankenmesse Würzburg, Ostermarkt Wertheim, Wald- & Kunsttag des AELF sowie Adventsweihnacht an der Bayerischen Schanz.

## PRESEARBEIT

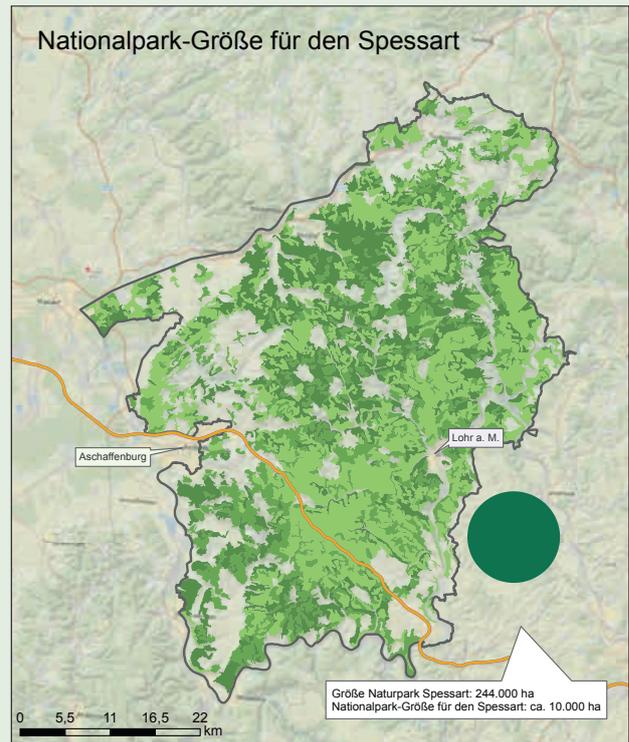
Der Naturpark gibt nicht nur Pressemeldungen zu laufenden Projekten und Aktivitäten heraus, sondern unterstützt auch touristische Partner bei der Bewerbung der Region und liefert Material für redaktionelle Beiträge in Magazinen und Zeitschriften.

## Weitere Aktivitäten

### DISKUSSIONSPROZESS NATIONALPARK

Der Naturparkverein hat den teilweise sehr emotionalen Diskussionsprozess um die Ausweisung eines Nationalparks im Spessart fachlich begleitet und stand dem Umweltministerium als Ansprechpartner zur Verfügung. Ein Votum für oder gegen die Ausweisung eines Nationalparks wollte der Verein erst abgeben, wenn ein entsprechend belastbarer Konzeptvorschlag vom Ministerium vorgelegt wird. Zu diesem kam es jedoch nicht, da sich die Staatsregierung im Juli gegen den Spessart als Standort ausgesprochen hat. Gleichzeitig kam die Aufforderung aus München, abgestimmte Konzepte für die weitere Entwicklung des Spessarts in der Region zu erarbeiten.

Der Naturpark lud daher die wichtigen Interessengruppen zu einer Arbeitsgruppe "zukünftige Entwicklung Spessart", welche im Herbst 2017 zweimal tagte. Während beim Thema Naturschutz die Vorstellungen der Teilnehmer teilweise noch weit auseinandergingen, konnten bezüglich der touristischen Entwicklung gemeinsame Ziele formuliert werden. Leider beteiligten sich nicht alle relevanten Akteure, weshalb unterschiedliche Vorschläge nach München kommuniziert wurden. Entsprechend besteht weiterer Abstimmungsbedarf, z.B. hinsichtlich des von der Forstverwaltung geplanten „Eichenzentrums“.



Karte mit Größenvergleich der potentiellen Nationalpark-Fläche im Spessart



Nationalpark-Gegner bei der Kundgebung am 07. März in Miltenberg



Staatsministerin Ulrike Scharf mit Nationalpark-Befürwortern

## BERATUNG, GREMIENARBEIT UND KOOPERATIONEN

Mitarbeiter des Naturparks haben sich auch 2017 in zahlreichen Gremien und Arbeitskreise eingebracht, u.a. in Naturschutzbeiräten, Steuerkreisen und Fachbeiräten, im Netzwerk große Beutegreifer und im Forum Umweltbildung Unterfranken.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit Spessartbund, Touristikern, Lokalen Aktionsgruppen, kommunalen Allianzen, Regionalmanagements der Landkreise, Naturschutz-, Forst- und Landwirtschaftsverwaltungen und Landschaftspflege- und Naturschutzverbänden sowie vielen weiteren Verbänden und Institutionen. Auf Naturparkebene kooperieren wir eng mit dem Hessischen Naturpark Spessart, unserem Dachverband VDN, sowie der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Naturparke.

Thematische Schwerpunkte waren neben der umfassenden Nationalparkdiskussion beispielsweise die Ausweisung einer länderübergreifenden Mountainbike-Runde und die Verlängerung des Spessartwegs 2. Auf Landesebene erreichten wir eine verbesserte Förderung der Naturparke durch das Umweltministerium und damit verbunden die Schaffung einer Koordinationsstelle für die 19 bayerischen Naturparke ab November 2017.



## ANFRAGEN UND STELLUNGNAHMEN

Der Naturpark hat 2017 als Träger öffentlicher Belange knapp ein Dutzend fachliche Stellungnahmen zu Baumaßnahmen, Aufforstungen, Flurneuerungsverfahren und naturschutzfachlichen Ausweisungen abgegeben. Hinzu kamen zahlreiche Anfragen – von Privatpersonen bis hin zum Umweltministerium.



Die Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Naturparke bei der Bekanntgabe der neuen Naturparkförderung in Eichstätt



Zwei Baumriesen im  
Naturschutzgebiet „Eichhall“



## Vereinshaushalt

Der Haushalt 2017 hat sich mit einem Einnahmenüberschuss von 62.153,17 deutlich positiver entwickelt als Anfang des Jahres prognostiziert. Anfang des Jahres mussten wir noch den Mitgliedsbeitrag für Kommunen und Landkreise auf 0,21 € anheben, um einen halbwegs ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Anfang April beschloss das StMUG dann, die Verwaltungskostenpauschale für den Naturpark von bisher 15.000,00 € auf 45.000,00 € zu erhöhen. Hinzu kamen ein Plus bei den Beiträgen der privaten Vereinsmitglieder sowie höhere Einnahmen bei Werbung und Sponsoring. Im Einnahmenüberschuss sind zudem noch projektgebundene Mittel u.a. für den Streuobst-Erlebnispfad in Schöllkrippen und die Pflegemaßnahme Beilstein enthalten.

Die Kontostände der Vereinskosten beliefen sich am 31.12.2017 auf:

Rücklagenkonto:	75.715,92 € (davon 16.000,00 € Rücklage für Ersatz PKW)
Vereinskonto:	6.453,06 €
Bücherkonto:	65,90 €
Maßnahmenkonto:	32.108,19 € (davon 31.917,79 € projektgebunden)

## RÜCKLAGEN

Zieht man die projektgebundenen Mittel vom Saldo zum 31.12.2017 ab, so bleibt für das Haushaltsjahr ein Überschuss in Höhe von 36.141,52 €, der in die Vereinsrücklagen fließt. Diese erhöhen sich damit von 46.283,76 € auf 82.425,28 €. Dieser Rücklagenstand stellt den Naturparkverein auf eine solide finanzielle Basis und erlaubt es, Fördervorhaben wie z.B. das Schutzhüttenprojekt vorfinanzieren zu können.

Zu den Rücklagen kommt der Einkaufswert der eingelagerten Bücher des Online-Shops. Dieser beträgt 14.749,32 € (davon 13.807,29 € für Hasenstabbücher). Der Verkaufswert aller Bücher (inkl. Hasenstab) liegt bei 26.305,96 €.

## SPONSORING SODENTHALER

Mit der Firma Sodenthaler besteht ein Sponsoringvertrag bis 2019. Der Naturpark erhält eine jährliche Zahlung in Höhe von 2.975,00 € sowie Freigetränke für Veranstaltungen. Als Gegenleistung wird Sodenthaler als Sponsor in unserer Vereinsarbeit deutlich kommuniziert.



Haushaltsabschluss 2017					
Nr.	Position	geplante Einnahmen	geplante Ausgaben	gebuchte Einnahmen	gebuchte Ausgaben
<b>1</b>	<b>Beiträge, Einnahmen, Spenden</b>				
1.1	Mitgliedsbeiträge Kommunen u. Landkreise *	141.083,04	0,00	141.083,04	0,00
1.2	Mitgliedsbeiträge sonstige Mitglieder	4.500,00	0,00	5.406,70	111,60
1.3	Förderung Verwaltungskostenpauschale	15.000,00	0,00	45.000,00	0,00
1.4	Einnahmen aus Internetshop und Lizenzen	8.500,00	0,00	6.966,53	0,00
1.5	Geldauflagen	1.000,00	0,00	1.300,00	0,00
1.6	Einnahmen durch Werbung und Sponsoring	11.000,00	0,00	14.625,10	0,00
1.7	Mittel aus Rücklagen	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00
1.8	sonstige Spenden und Einnahmen	500,00	0,00	697,30	0,00
	<b>Zwischensumme Beiträge, Einnahmen, Spenden</b>	<b>186.583,04</b>	<b>0,00</b>	<b>220.078,67</b>	<b>111,60</b>
<b>2</b>	<b>Personal</b>				
2.1	festangestelltes Personal	49.050,00	155.453,68	45.363,50	157.813,45
2.2	Personal mit Zeitverträgen, Bundesfreiwilligendienst	1.000,00	4.120,00	0,00	1.195,50
2.3	Personalbuchhaltungs- und Nebenkosten	0,00	400,00	0,00	329,39
	<b>Zwischensumme Personal</b>	<b>50.050,00</b>	<b>159.973,68</b>	<b>45.363,50</b>	<b>159.338,34</b>
<b>3</b>	<b>Sach- und Bürokosten</b>				
3.1	Mieten	0,00	13.000,00	450,00	10.813,92
3.2	Porto, Telefon, Internet	0,00	3.400,00	632,30	3.195,01
3.3	Versicherungen + Mitgliedsbeiträge + KSA	0,00	5.900,00	1.017,28	4.832,27
3.4	Sachkosten Büro + Erhalt NP-Anlagen (Infozentrum)	0,00	7.000,00	221,46	7.531,87
3.5	Rechts- und Finanzberatungskosten, Grundsteuer	0,00	500,00	0,00	516,24
3.6	Kontoführungsgebühren, Online-banking	0,00	50,00	0,01	25,00
3.7	Werbe- u. Repräsentationskosten	0,00	1.500,00	64,00	1.563,53
3.8	Dienstfahrzeug, sonstige Reisekosten	100,00	7.500,00	200,60	6.023,60
3.9	Rücklage für Neuanschaffung PKW	0,00	4.000,00	0,00	4.000,00
3.10	Pfand Sponsorgetränke	350,00	350,00	360,96	271,32
	<b>Zwischensumme Sach- und Bürokosten</b>	<b>450,00</b>	<b>43.200,00</b>	<b>2.946,61</b>	<b>38.772,76</b>
<b>4</b>	<b>Maßnahmen</b>				
4.1	Basisprojekte (Homepage, Jahresprogramm)	-	-	5.820,45	0,00
4.2	Homepage 2017 (ohne Werbung und Personalkosten-Zuschuss)	2.566,70	7.132,29	0,00	7.078,09
4.3	Jahresprogramm 2018 (ohne Werbung und Personalförderung)	3.600,00	10.500,00	0,00	13.443,98
4.4	Veranstaltungen (Messen, Ausstellungen, Infostände)	0,00	500,00	0,00	505,56
4.5	Drucksachen: Jahresbericht, Entdeckerheft + Flyer	4.600,00	6.550,00	3.571,53	4.202,12
4.6	Eigenanteil für Nachhaltigkeit Naturpark Wanderwege	500,00	11.000,00	0,00	9.644,66
4.7	Gebietsbetreuung für Grünland im NP Spessart	25.500,00	30.000,00	26.314,43	29.710,13
4.8	Streuobsterlebnispfad Schöllkrippen (ohne Personal)	64.000,00	64.000,00	63.468,19	43.869,34
4.9	Wanderwege Sinn-Saale (ohne Personal)	8.371,10	8.371,10	0,00	0,00
4.10	Maßnahme Nachdruck Panoramakarte	6.704,16	6.714,55	3.210,06	6.420,13
4.11	Wettbewerb Schutz- und Infohütten (ohne Personal)	6.300,00	9.000,00	3.604,10	3.604,10
4.12	Stadlerpfad Lohr	8.000,00	8.000,00	0,00	0,00
4.13	Lehrpfad Wiesthal	0,00	0,00	0,00	0,00
4.14	Hutewald am Beilstein (Durchführung im Winter 2017/2018)	6.000,00	6.000,00	4.449,03	0,00
4.15	Biber-Erlebnisprojekt	0,00	0,00	0,00	0,00
4.16	Jubiläumsbroschüre aus 2015	0,00	0,00	0,00	0,00
4.17	Weiterentwicklung Spessart			0,00	181,30
5.1	Interne Darlehen	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00
5.2	durchlaufende Posten	0,00	0,00	77,40	77,40
	<b>Zwischensumme Maßnahmen mit Eigenanteil</b>	<b>141.141,96</b>	<b>172.767,94</b>	<b>110.515,19</b>	<b>118.736,81</b>
	<b>Summe gesamt</b>	<b>378.225,00</b>	<b>375.941,63</b>	<b>378.903,97</b>	<b>316.959,51</b>

Bilanz 2016		
	veranschlagt	gebuchte Zahlungen
Einnahmen	378.225,00	378.903,97
Ausgaben	375.941,63	316.959,51
<b>Saldo</b>	<b>2.283,37</b>	<b>61.944,46</b>

\* Anpassung Bevölkerungsrückgang



**Kontakt**

Naturpark Spessart e.V.  
Frankfurter Str. 4  
97737 Gemünden a.Main  
Tel. 09351 603 946  
info@naturpark-spessart.de  
www.naturpark-spessart.de



Der „Tiefende Stein“  
am Kloster Triefenstein